Damenturnverein Olten

Autor(en): **Lehmann, H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **11 (1953)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-658720

Nutzungsbedingungen

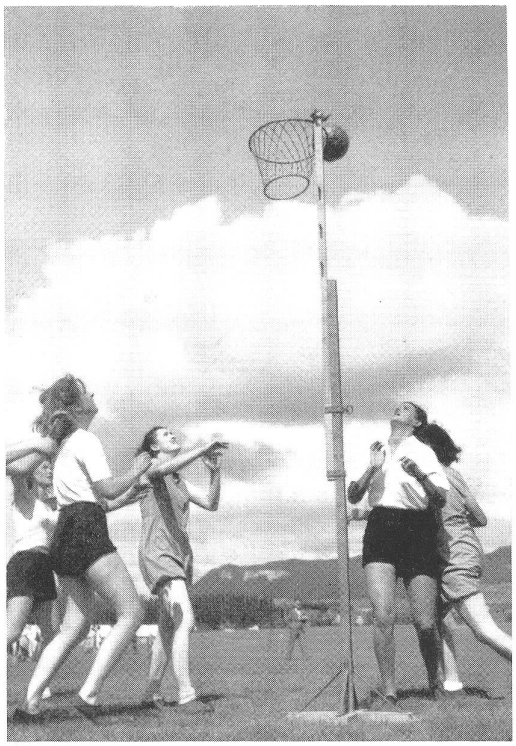
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Damenturnverein Olten

Im Jahre 1903 fanden sich 28 Frauen und Töchter zur Gründung des Damenturnvereins zusammen.
Heute sind es 106 Mitglieder in zwei Abteilungen.

Leicht setzen wir ein Lächeln auf beim Anblick der Bilder aus der Gründungszeit. Nicht mit Recht — steif waren zwar die Formen und gar zu sittsam die langen Röcke, aber Liebe und Begeisterung waren die Triebfeder zum Tun, damals schon wie heute. Es war der Anfang einer Bewegung, von deren blühenden Entwicklung wir heute den Nutzen ziehen bei frohem, vielseitigem, gesundem Bewegen.

Durch den Gang zur Turnstunde wollen wir den Alltag für ein Weilchen vergessen, wollen uns seelisch und körperlich lösen durch rhythmisch betonte Körperschulung, durch ausgleichende Betätigung an passenden Geräten und durch das ewig jung erhaltende Spiel.

Immer wieder jung werden, jung bleiben, heiter und frohen Gemütes sich gesund erhalten und mit neu erstandenen Kräften in den Alltag zurückkehren, das ist unser selbstgestelltes, lohnendes Ziel.

Wir turnen im Frohheim:
am Montagabend die Frauenabteilung,
am Freitagabend die Jungen.

«Geteilte Freude ist doppelte Freude!»

Wer Lust hat, komme und freue sich mit!

H. Lehmann

Alle Klischees Schweizerische Turnzeitung